

'Mohammed' ist die Zukunft Europas

von Giulio Meotti - Übersetzung: Daniel Heiniger

[Veröffentlicht am 30.10.2017 von de.gatestoneinstitute.org](http://de.gatestoneinstitute.org)

Englischer Originaltext: ['Muhammad' is the Future of Europe](#)

- In den nächsten dreißig Jahren wird die Bevölkerung Afrikas voraussichtlich um eine Milliarde zunehmen.
- Der französische Ökonom Charles Gave hat unlängst vorausgesagt, dass Frankreich 2057 eine muslimische Mehrheit haben wird - und diese Schätzung berücksichtigte nicht einmal die Zahl der erwarteten neuen Migranten.
- Zweifellos wird die explodierende Bevölkerung Afrikas versuchen, an die Küste eines wohlhabenden, senilen Europas zu gelangen, das sich bereits in einer demografischen Revolution befindet. Europa muss, um seine Kultur zu bewahren, harte Entscheidungen treffen und sich nicht nur zu Tode amüsieren. Die Frage ist: Wird Europa seine Grenzen und Zivilisation schützen, bevor es überflutet wird?

Der französische Präsident Emmanuel Macron ist in diesem Sommer mitten in einem politischen Sturm gelandet - mit [Rassismuvorwürfen](#) - weil er gesagt hat, dass Frauen "mit sieben oder acht Kindern" für den gegenwärtigen Zustand des afrikanischen Kontinents verantwortlich sind und damit laut Macron eine Herausforderung geschaffen haben, die "zivilisatorisch" ist.

Die Vereinten Nationen geben Macron Recht. Laut dem jährlichen Bevölkerungsbericht der UNO, "[World Population Prospects](#)", lebt derzeit ein Sechstel der Weltbevölkerung in Afrika. Bis 2050 wird der Anteil bei einem Viertel liegen, und am Ende des Jahrhunderts - wenn Afrika vier Milliarden Menschen haben wird - bei einem Drittel.

In Afrika gibt es heute viermal mehr Geburten als Todesfälle. Nach den Zahlen für 2017 beträgt die Gesamtfruchtbarkeitsrate 4,5 Kinder pro Frau gegenüber 1,6 in Europa. In den nächsten dreißig Jahren wird die Bevölkerung Afrikas voraussichtlich um [eine Milliarde](#) zunehmen. Es ist nicht schwer vorstellbar, wie sich die massenhafte illegale Einwanderung durch einen noch nie da gewesenen demografischen Druck auf Europa auswirken wird. Die afrikanische Demographie hat bereits begonnen, den "alten Kontinent" zu erobern.

Als Deutschland vor kurzem mehr als einer Million Menschen aus dem Nahen Osten, Asien und Afrika seine Türen öffnete, sagten Befürworter offener Grenzen immer wieder, dass eine Million Migranten in einer europäischen Bevölkerung von 500 Millionen Menschen nichts ist. Das war jedoch der falsche Vergleich. Der richtige Vergleich ist zwischen Neuankömmlingen und Neugeborenen. 2015 und 2016 wurden in Europa [5,1 Millionen Kinder](#) geboren. Im gleichen Zeitraum erreichten nach einem [Pew Research Center-Bericht](#) rund 2,5 Millionen Migranten Europa. Und da viele Länder wie Frankreich sich weigern, die Neugeburten nach ihrer ethnischen Herkunft

aufzulisten, kann man nicht wissen, wie viele von Europas Geburten den muslimischen Gemeinschaften zugeschrieben werden können.



In den Jahren 2015 und 2016 erreichten nach einem Bericht des Pew Research Centers etwa 2,5 Millionen Migranten Europa. Abb.: Migranten vor der libyschen Küste versuchen am 18. Februar 2017, das Mittelmeer nach Europa zu überqueren. (Foto von David Ramos/Getty Bilder)

Andere UNO-Studien berichten auch über europäische Perspektiven, wenn "Europa" nicht nur die EU, sondern den erweiterten Kontinent mit dem Osten bedeutet. 1950 waren es [549 Millionen](#) Europäer, 2017 waren es 742 Millionen. Im Jahr 2050 werden sie voraussichtlich 715 Millionen betragen. Im Jahr 2100 wird die Zahl voraussichtlich auf 653 Millionen sinken. In 30 Jahren wird Europa also aufgrund des demografischen Zusammenbruchs 30 Millionen Menschen und bis zum Ende des Jahrhunderts fast 100 Millionen verlieren. Die "Geburtenkontrolle" hat am effektivsten in Europa funktioniert, das sie demografisch nicht nötig hatte, und am schlimmsten in Afrika, das sie dringend braucht.

Innerhalb Europas wird es schrumpfende und wachsende Länder geben. Die wachsenden werden uns sagen, was für ein Kontinent es sein wird. Europa wird mit dem demografischen Druck aus Afrika von muslimischen Mehrheiten beherrscht werden.

Europa begeht soziale Euthanasie. Deutschland wird voraussichtlich 11 Millionen Menschen verlieren, Bulgarien von 7 auf 4 Millionen schrumpfen, Estland von 1,3 Millionen auf 890 Tausend, Griechenland von 11 auf 7 Millionen, Italien von 59 auf 47 Millionen, Portugal von 10 auf 6 Millionen, Polen von 38 auf 21 Millionen, Rumänien von 19 auf 12 Millionen und Spanien von 46 auf 36 Millionen. Russland wird voraussichtlich von 143 auf 124 Millionen schrumpfen.

Von den Ländern mit Bevölkerungswachstum wird erwartet, dass Frankreich von 64 auf 74 Millionen und Großbritannien von 66 auf 80 Millionen anwachsen wird. In Schweden wird ein Anstieg von 9 Millionen auf 13 Millionen und in Norwegen von 5 Millionen auf 8 Millionen prognostiziert. In Belgien wird mit einer Bevölkerung von 11 Millionen Menschen gerechnet, die um 2 Millionen zunehmen wird. Diese fünf europäischen Länder gehören auch zu den Ländern mit dem höchsten Anteil an Muslimen.

Darüber hinaus berichtete letzte Woche ein [neuer Eurostat-Bericht](#), dass die Zahl der Todesfälle auf dem "alten Kontinent" in einem Jahr um 5,7% gestiegen ist, was auf eine alternde Bevölkerung zurückzuführen ist, dass aber das demografische Wachstum in islamischen Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte gewaltig ist:

- "Die höchsten natürlichen Bevölkerungszuwächse wurden in den östlichen Londoner Regionen Hackney & Newham (14 pro 1.000 Einwohner) und Tower Hamlets (12 pro 1.000 Einwohner) sowie in den nordöstlichen Pariser Vororten von Seine-Saint-Denis (13 pro 1.000 Einwohner) verzeichnet.

Der französische Ökonom [Charles Gave](#) hat unlängst vorausgesagt, dass Frankreich 2057 eine muslimische Mehrheit haben wird - und diese Schätzung berücksichtigte nicht einmal die Zahl der erwarteten neuen Migranten.

Letzte Woche gab das Office of National Statistics in Großbritannien [bekannt](#), dass in diesem Jahr unter den neugeborenen Jungen 'Mohammed' einer der populärsten Namen sei, und "bei weitem der beliebteste, wenn verschiedene Schreibweisen berücksichtigt werden". Dasselbe gilt für die [vier größten Städte](#) der Niederlande. In der norwegischen Hauptstadt [Oslo](#) ist Mohammed nicht nur für neugeborene Jungen, sondern auch für Männer in der Stadt insgesamt der Top-Name. Man müsste blind sein, um den Trend nicht zu verstehen: "*It's the demography, stupid*".

Zweifellos wird die explodierende Bevölkerung Afrikas versuchen, an die Küste eines wohlhabenden, senilen Europas zu gelangen, das sich bereits in einer demografischen Revolution befindet. Europa muss, um seine Kultur zu bewahren, harte Entscheidungen treffen und sich nicht nur zu Tode amüsieren. Die Frage ist: Wird Europa seine Grenzen und Zivilisation schützen, bevor es überflutet ist?

Giulio Meotti, Kulturredaktor für Il Foglio, ist italienischer Journalist und Autor.